Das gelehrige Kind

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **64 (1938)**

Heft 9

PDF erstellt am: **29.03.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-473518

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Kapuziner-Predigt

Wenn du deinen Mann mit Lippenrot und Dauerwellen erobert hast, und du setzt nach der Hochzeit einen Heiligenschein auf und kleidest dich wie ein Kartoffelsack, so ist es kein Wunder, daß deine Ehe mißlingt. Erstaune nicht, daß dein Mann ausgeht, wenn du sechs Tage in der Woche putzst und spänst, auf daß es am Sonntag sauber sei. Laß deinen Mann ins Wirtshaus, wenn das der einzige Ort ist, wo er rauchen darf. Liebe deine Tüllvorhänge nicht mehr als dein häusliches Glück. Erwarte nicht, daß dich dein Mann bewundert, wenn du mit Lockenwicklern im Haar am Herde stehst. Zähle nicht zu sehr auf deine Kochkunst. Wenn der Mann gut essen will, geht er doch ins Restaurant. Vernachlässige den Mann nicht um der Kinder willen. Die Kinder lieben dich sowieso, dem Mann mußt du gefallen.

Sei niemals zu faul, um eitel zu sein. Nimm dir ein Beispiel an der Französin, die noch zur goldenen Hochzeit ihrem Mann Augen macht wie ein verliebter Backfisch, mit dem einzigen Unterschied, daß sie es besser zuwege bringt als du es jemals gekonnt hast. Sie ist ihres Mannes weniger sicher als du. Darum gibt sie sich mehr Mühe!

Abraham a Santa Clara.

Ich sehe so männlich aus

daß mir folgendes passierte . . .

«Fräulein! Bringed Sie mir Milchries mit Kompott!»

Serviertochter: (Entfernt sich mit einem diskreten Lächeln.)

Ich (nach 15 Minuten): «Fräulein!»

Serviertochter: «Jäso, ja! Händ Sie sich jetzt öppis usgsuecht?»

Ich: «Hä ja! Milchries mit Kompott han ich doch bstellt!»

Serviertochter: (lacht schallend!)

Worauf mir nichts anderes übrig blieb, als eine Cervelat mit viel Senf zu vertilgen. Man hat's nicht leicht mit einem Schnurrbart! Josa

Klebsattel



Käse-Union

„Jetz warted mir halt uf die nächscht Abwertig, und wänn dänn 's Gschäft wieder lauft, schlönd mir wieder uf! Schlau mue me sy!!"

Was heißt Krise?

Ein «Muser» (Gemeinde-Mausefänger) einer augauischen Gemeinde unterhält sich mit einem Reisenden: «'s isch es schlechts Johr gsi; im Früehlig sinds versoffe, und im Sommer isch's z'troche gsi!» Lust

Das gelehrige Kind

Esther wohnt im Hause seiner Großeltern. Eines Abends kommt die Kleine in die Stube der Großmutter, um seine Mama zu holen. «Ja, wieso häsch Du gwüßt, daß ich do bi!» — «Ich has halt gmacht wie Du! Ha am Bode gloset und do han ich Dich ghört rede!» Os

Auswärts essen ist Vertrauenssache
Viele bevorzugen die
Familie Müller Mumm
BRAUSTUBE HÜRLIMANN
GEGENÜBER HAUPTBAHNHOF
ZÜRICH

Zum guten Essen ein guter Wein!
Restaurant Kaufleuten, Zürich
Pelikanstr. 18, Ecke Talacker. H. Rüedi u. Fam.

Grand Café - Restaurant
«Du Théâtre»
das gediegene Restaurant der
Bundesstadt